

# The Image of Melancholy

5 pieces for violin solo (2006)

Max Beckschäfer

I. **Allegro molto** (2'15'')

II. **Lento passionato** (1'40'')

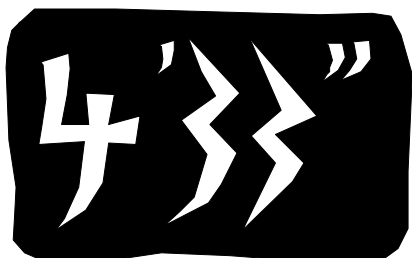
III. **Allegro deciso e robusto** (1'30'')

IV. **Moderato** (2'15'')

V. **Allegretto** (1'20'')

[www.verlag433.de](http://www.verlag433.de)

cover design: Urte Girnatis



Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.  
All rights reserved. Reproduction of any sort is prohibited by law.

**vierdreißig**

© 2007

ISMN M-50098-173-2

# The Image of Melancholy

for violin solo

## I. Allegro molto (♩ ca. 120-130)

Violin

*spiccato*

*f*

*poco meno mosso*

*mp cantando*

6

*a tempo*

*f*

*p*

12

*f*

*p*

*f*

*p*

15

*f*

*(f)*

*p*

*f*

18

*(f)*

*mf*

22

*poco meno mosso*

*mf cantando*

27

*a tempo*

*f*

*p*

32 *f*

35 *gliss.* *sfz*

*poco meno mosso*  
38 *mp cantando*

43 *a tempo* *tr* *p* *sfz sfz* *p*

48 *tr* *ff* *3* *sfz* *p* *ff* *p cantando* *poco meno mosso*

53 *mf*

58

II. Lento passionato (♩ ca. 60-72)

Violin *mf*

6 *p* *mf*

12 *f*

16

(Zitat: F. Poulenc: „Bois meurtri“ Nr. III aus „Un soir de neige“, Kammerkantate (1944))

20 *f intenso*

27 *mf* *p*

32 (Zitat: F. Poulenc: „Un soir de neige“ Nr. III (1944)) *mf*

37 *f intenso*

III. Allegro deciso e robusto (♩ ca. 100-116)

Violin

sul e - - -

*ff*

sul pont, tremolo

poco a poco ord. (weg vom Steg)

*p < mp p < mf p < f*

ord. *gliss.*

*sfz < ff*

*gliss.*

*sfz < ff*

6

*pp*

sul pont, tremolo

*p < mp p < mf p < f*

ord., sul e - - -

*ff*

12

*gliss.*

*sfz < ff*

*gliss.*

*sfz < ff*

*gliss.*

*sfz < ff*

*gliss.*

*sfz < ff*

*gliss.*

*sfz < ff*

meno mosso sul tasto

*p > p > p >*

17

sul pont.

*p*

*pp*

*ppp*

*pp*

22

*gliss.*

*sfz < ff*

*gliss.*

*sfz < ff*

ord. - - poco - a - poco - - >

*pp < p < mp*

sul pont.

poco a poco ord. - - >

*pp < mp p < mf*

26

ord.

*ff*

meno mosso sul tasto

*p > p > p >*

Tempo I

ord. *gliss.*

*sfz < ff*

*gliss.*

*sfz <*

31

*ff*

*gliss.*

*sfz < ff*

*ff*

*gliss.*

*sfz < ff*

*pp*

*pp*

35

sul pont.

*pp*

*pp < p*

*ppp*

ord. senza

*p*

39

espressione

*pp*

IV. Moderato (♩ ca. 52-63)

Violin *mf espressivo* *poco f*

7 *p subito* *poco rall.* *pp dolce* *mf* *cresc.*

12 *f* *p*

17 *f* *mf* *decresc.*

21 *f* *f*

25 *p* *f intenso*

29 *decresc.* *mp* *p*

33 *mf* *p*

38 *f* *p* *mf espr.* *p*

44 *mf* *p* *p* *mp* *pp* *mf* *p sub.* *p* *sul tasto*

52 *ord.* *mp* *mf* *p* *mp* *p* *sul tasto*

V. Allegretto (♩ ca. 104-116)

Violin

*p* *pp* *mf* *f* *p*

pizz. arco

*p* *p* *mf* *f*

*f* *mp* *mf* *p* *p*

pizz.

*f* *f* *intenso* *p* *p*

arco

*f* *p* *mf* *f*

pizz. arco pizz. arco

*f* *f* *f* *p* *p*

pizz. arco

*p* *f* *p* *p*

pizz. arco

*mf* *mf* *intenso* *poco ritenuto* *mf*

*morendo  
al niente*

### **Max Beckschäfer**

was born in 1952 in Münster/Westfalen. He studied church music and composition in Munich, then worked for many years as church organist and choir conductor. In 1987/88 he studied in Rome (Villa Massimo). Since 1988 he teaches music theory at the University of Music in Munich, and since 2000 as well at the University of Music of Augsburg and Nürnberg. A major part of his compositional work consists of music for voice and choir.

### **Max Beckschäfer**

wurde 1952 in Münster/Westfalen geboren. Er studierte in München Kirchenmusik und Komposition.

Langjährige Arbeit als Organist und Chorregent. Seit 1988 hat er einen Lehrauftrag für Musiktheorie an der Musikhochschule in München, seit 2000 ist Max Beckschäfer Dozent für Musiktheorie an der Hochschule für Musik und Theater Augsburg und Nürnberg.

Vokal- und Chorwerke bilden einen Schwerpunkt in seinem vielseitigen kompositorischen Schaffen.

### **The Image of Melancholy**

Der Titel meines Stücks für Violine solo geht zurück auf eine 5-stimmige Pavane für Gambenconsort des altenglischen Komponisten Anthony Holborne (um 1600). Bei Holborne zeigt sich das „Melancholische“ in der deutlich abwärtsgerichteten Melodik, vor allem der ersten Stimme. Viele Komponisten (z.B. Orlando di Lasso, Dowland, Mozart, Schubert, Brahms, Rachmaninoff, Poulenc, Schostakowitsch u.a.) lassen in ihrer Musik eine hintergründige Traurigkeit spüren.

Besonders wirkungsvoll erscheint die Melancholie, wenn sie als zweite Schicht unter einer heiteren Oberfläche spürbar wird (bei Mozart), oder wenn ein spielerischer Satz in abgründige Traurigkeit umkippt (bei Poulenc).

Als ich angeregt wurde, ein Stück für Solovioline zu schreiben, ergab sich die Gelegenheit, den schönen Titel von Holborne zu adaptieren, sozusagen ein „Portrait der Melancholie“ zu liefern, eine „Hommage“ an das England des melancholischen Zeitalters. In der Nr. 4 (Moderato) sieht das so aus, dass ein größerer Melodiebogen absinkt und auf der tiefsten Saite bei der kleinen Terz b-g hängen bleibt und „versickert“. Den zentralen melodischen Einfall von Holborne, den abwärtsgerichteten Quartenzug, habe ich in der Nr. 5 variiert, sonst hat die Musik mit der Pavane von Holborne aber nichts zu tun.

Auch ein „richtiges“ Zitat habe ich eingebaut, einige Takte aus der Kammerkantate „Un soir de neige“ (Nr. 3 „Bois meurtri“) von Francis Poulenc (1944), die mit ihrer abwärtsziehenden Chromatik für mich der Inbegriff melancholischer Musik ist.

Das Stück hat 5 kurze Sätze und dauert insgesamt etwa 9 Minuten.